

Warum besteht Handlungsbedarf?

Wasser ist ein wertvolles und immer knapper werdendes Gut. Gründe sind ein stetig steigender Nutzungsdruck und Klimaveränderungen. Derzeit sind unsere Gewässer in ihrer natürlichen Funktionsfähigkeit als Lebensraum zum größten Teil massiv gestört. Dieser Qualitätsverlust hat viele Ursachen, wie z.B. Begradigungen der Flussläufe, Stauregulierungen, Bebauung der Aue oder Schadstoffeinträge. Daher besteht dringender Handlungsbedarf.

Die Europäische Union hat sich im Jahr 2000 mit der Wasserrahmenrichtlinie das Ziel gesetzt bis 2015 den Zustand aller aquatischen Ökosysteme zu verbessern und die nachhaltige Wassernutzung zu fördern.

Deshalb werden derzeit europaweit Maßnahmen geplant, die unsere Gewässer wieder in einen besseren ökologischen Zustand versetzen sollen und gleichzeitig vielfältige Nutzungsansprüche berücksichtigen.

Das Neuenhagener Mühlenfließ entspringt nördlich von Werneuchen und mündet in Berlin in die Müggelspree. Das Fließ - unterhalb von Hoppegarten auch als Erpe bekannt - verbindet Berlin und Brandenburg. Daher werden die Planungen zum Gewässerentwicklungskonzept in enger Abstimmung zwischen der Senatsverwaltung für Gesundheit, Umwelt und Verbraucherschutz und dem federführenden Landesamt für Umwelt, Gesundheit und Verbraucherschutz Brandenburg erarbeitet.

Die regionale Öffentlichkeit wird im Einklang mit Artikel 14 der WRRL in den Prozess der GEK-Erarbeitung einbezogen. Dies betrifft einerseits die Information über den Ablauf und die Ergebnisse des Vorhabens, andererseits auch die direkte Mitwirkung bei der Suche nach fachlichen Lösungen. Bürger, Verbände und Vereine haben mit den Behörden die Chance, in einem gemeinsamen Prozess Verbesserungen im Neuenhagener Mühlenfließ/ in der Erpe zu planen und somit Zukunft zu gestalten. Drei Veranstaltungen in Hoppegarten, Berlin und Werneuchen boten bereits die Gelegenheit, sich aktiv in die Planung einzubringen. Auch das 4. Forum bietet informative Vorträge und Raum für Diskussionen.

Anfahrt



Für weitere Informationen und Rückfragen stehen Ihnen zur Verfügung:

Landesamt für Umwelt, Gesundheit und Verbraucherschutz Brandenburg
Norbert Herrn
Telefon: 0355/4991 1380
norbert.herrn@lugv.brandenburg.de

Senatsverwaltung für Gesundheit, Umwelt und Verbraucherschutz Berlin
Andrea Wolter
Telefon: 9025 2085
andrea.wolter@senguv.berlin.de

Herausgeber
Landesamt für Umwelt, Gesundheit und Verbraucherschutz Brandenburg
Referat RS5
Von-Schön-Straße 7, 03050 Cottbus
www.lugv.brandenburg.de



4. & abschließendes Infoforum zum Gewässerentwicklungskonzept Erpe / Neuenhagener Mühlenfließ

Ökologische Gewässerentwicklung

Mittwoch 25. Mai 2011
17:30 Uhr bis 20:30 Uhr

Gemeindesaal Hoppegarten
Lindenallee 14
15366 Hoppegarten

Landesamt für
Umwelt
Gesundheit und
Verbraucherschutz



Zeitplan der EU-Wasserrahmenrichtlinie (WRRL)

- 12/2004 Bestandserfassung
- 12/2006 Etablierung der Monitoringprogramme
- 12/2009 Bewirtschaftungspläne und Maßnahmenprogramme
- bis 12/2015 Zielerreichung „guter ökologischer Zustand“ bzw. „gutes ökologisches Potenzial“

Zeitplan für die Revitalisierung der Erpe/ Neuenhagener Fließ

- 05/2011 Abschluss der konzeptionellen Maßnahmenplanung im Gewässerentwicklungskonzept
- ab 2011 Beginn der Maßnahmenumsetzung im Plangebiet
- Zielstellung „guter ökologischer Zustand“ bis 2015

Weitere Informationen zum GEK Erpe unter:

<http://www.mugv.brandenburg.de/cms/detail.php/bb1.c.165002.de>
<http://wasserblick.net/servlet/is/Entry.108967.Tree/>
<http://www.berlin.de/sen/umwelt/wasser/wrrl/index.shtml>

Veranstalter:

Landesamt für
Umwelt
Gesundheit und
Verbraucherschutz



Programm

17:30 Begrüßung

17:40 Das Gewässerentwicklungskonzept Erpe
Dr. Heiko Sieker, IPS, Hoppegarten

18:00 Vorstellung der integrierten Maßnahmenplanung
Uli Christmann, Lp+b, Berlin

18:45 Pause / Imbissmöglichkeit

19:00 Gewässerunterhaltung - Balanceakt zwischen unterschiedlichen Aufgaben
Martin Halle, umweltbüro essen

19:30 Wie geht's weiter? Ausblick auf die Maßnahmenumsetzung
Norbert Herr, LUGV Brandenburg
Matthias Rehfeld-Klein, SenGUV Berlin

20:00 Diskussion

20:30 Ende der Veranstaltung



Bearbeitungsgebiet GEK Erpe

Flächengröße des GEK: ca. 22.000 ha
(davon 1.400 ha in Berlin)

Gewässernetz des GEK: 65,5 km
(einschl. des Berliner Abschnitts der Erpe)



Kartenquelle: LUA 2009; Verwendung der Kartengrundlage mit Genehmigung der Landesvermessung und Geobasisinformation Brandenburg GB-G I/99